

# Praktikumsbericht



## Die Kanzlei

GÖHMANN ist eine traditionsreiche Anwaltskanzlei für Wirtschaftsrecht. Die Büros befinden sich an den sieben Standorten Berlin, Braunschweig, Bremen, Frankfurt am Main, Hannover, Magdeburg und Barcelona.

Die Kanzlei in Barcelona (<http://www.goehmann.de/standorte/barcelona>) liegt sehr zentral in einem guten Viertel in der Calle Provenza, 278, 1º bis, 1ª. Die nächste Metro Haltestelle ist die Haltestelle "Diagonal".

## Das Team



<b>Sekretärin</b>	<b>Anwältin</b>	<b>Anwalt</b>	<b>Ich</b>	<b>Anwalt</b>	<b>Anwalt</b>
Bea	Mireia	Marcel Gentner		Oliver Wiethaus	Luis Pérez- Sala

## Das Praktikum und meine Tätigkeiten

Meine Aufgaben in der Kanzlei lagen darin zivilrechtliche Kurzgutachten zu erstellen und, unter Anleitung, Stellungnahmen im spanischen Recht anzufertigen. Hauptsächlich habe ich mich mit dem deutschen und spanischen Handels- und Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht, sowie dem spanischen Immobilienrecht beschäftigt.

Insbesondere habe ich zweisprachige notarielle Urkunden bezüglich der Abberufung und Neubestellung von Geschäftsführern erstellt und Zahlungsforderungen geltend gemacht. Auch habe ich einen Einblick in die Abwicklung von Immobilientransaktionen erhalten und den Email-Verkehr zu verschiedenen Klienten geführt.

Zudem habe ich eine Präsentation über den spanischen Immobilienmarkt vorbereitet und einen Artikel über das Internationale Privatrecht geschrieben (basierend auf einem Fall der Kanzlei bezüglich Unterhaltsforderungen einer deutschen Mandantin gegenüber ihrem spanischen Vater).

Hin und wieder darf man auch mal "Postbote" spielen und Sachen zur Post oder zum Notar bringen oder z.B. Geld von der Bank holen. Ansonsten hat man aber keine Aufgaben, die man vielleicht sonst von einem Praktikum gewohnt ist (wie Kaffee kochen oder ähnliches).

Das Arbeitsklima in der Kanzlei war sehr angenehm und persönlich. Alle haben gerne miteinander gearbeitet und sind gut miteinander umgegangen.

Ich hatte das Glück auf ein Treffen der internationalen Handelskammern mitgenommen zu werden, wo viele Anwälte (o.ä.) verschiedenster Nationalität waren. Dort konnte man Leute kennen lernen und geschäftliche Kontakte knüpfen.

### **Arbeitszeiten**

Die Arbeitszeiten sind Montag- Freitag von 9<sup>00</sup>- 14<sup>00</sup> und von 16<sup>00</sup>- 20<sup>00</sup> Uhr. Man kann sich also direkt an die spanische "Siesta" gewöhnen. Auch als Praktikantin muss man meist zu den gesamten Arbeitszeiten in der Kanzlei sein (außer Freitags, da ist schon früher aus- unter der Woche kann man wenn man Glück hat auch mal ein Stündchen früher gehen).

### **Spanische Vorkenntnisse**

Ich selbst hatte vor meinem Praktikum an der Universität Würzburg schon alle angebotenen Sprachkurse belegt. Rechtsspanisch I, II und II, Einführung in das lateinamerikanische und in das spanische Recht, Internationale Verträge, Alternative Streitbeilegung, etc. Zudem habe ich das "Certificado de la Cámara de Madrid" gemacht und ein halbes Jahr in Salamanca studiert. Die Kurse sind eine sehr gute Vorbereitung für ein Praktikum im Ausland, da man sich so mit den juristischen Begriffen vertraut machen kann und schon eine gewisse Grundkenntnis erwirbt.

Ich bin der Meinung dass es auf jeden Fall wichtig ist schon relativ gut Spanisch zu können, weil man auch sehr viele Übersetzungstätigkeiten hat und auf jeden Fall auf Spanisch arbeiten können muss.

### **Wohnen**

Mein Praktikum ging nur über einen Monat, wobei ich feststellen musste, dass es gar nicht so einfach ist eine Wohnung bzw. ein Zimmer für nur einen Monat zu finden.

Gesucht habe ich bei "[www.loquo.com](http://www.loquo.com)" und wurde dort dann zum Glück auch fündig (nach ca. 30 Anrufen, wo mir immer gesagt wurde, dass ein Monat nicht möglich sei oder nur zu einem Preis von 600€). Meine Alternativplan wäre gewesen einen Monat in einem Hostel zu wohnen, wobei eine Wohnung natürlich schon besser war. Ich habe dann zusammen mit einer super netten Spanierin in einer WG gewohnt, durch die ich dann gleich Anschluss hatte.

## **Stadt und Tipps**

Die Stadt ist wunderschön und sehr vielfältig. Nachts öffnen auch direkt am Strand die Clubs und Bars ihre Türen und man kann richtig gut feiern.

Um Anschluss zu finden kann man sich auch in facebook bei den Erasmus Gruppen anmelden und zu den Erasmus treffen gehen (ich selbst war vor meinem Praktikum ein halbes Jahr in Salamanca als Erasmus Studentin und bin deshalb dann aus Spaß auch in Barcelona zweimal zu Erasmus Treffen gegangen) - Vorteil daran ist, dass man durch die Erasmus Gruppe auch in sehr viele Clubs keinen Eintritt zahlen muss.

## **Fazit**

Ich hatte eine super Zeit in Barcelona und bin sehr froh die Erfahrung gemacht zu haben. Bei meinem nächsten Praktikum im Ausland würde ich jedoch wahrscheinlich versuchen ein Praktikum mit weniger Stunden zu bekommen, um mehr von der Stadt und der Freizeit mitzubekommen. Ansonsten kann ich es nur weiterempfehlen eine solche Erfahrung zu machen!